

Zürich,
29. Juni 2011

Weisung des Stadtrates an den Gemeinderat

Jazz Verein Moods, Jahresbeiträge 2012 bis 2015

1. Zweck der Vorlage

Mit der vorliegenden Weisung beantragt der Stadtrat dem Gemeinderat, die Subventionierung des Jazz Vereins Moods für die Jahre 2012 bis 2015 fortzuführen und auf den 1. Januar 2012 auf Fr. 824 669.– (Stand 2011) festzulegen. Die Einzelheiten werden in einer Leistungsvereinbarung mit dem Präsidentdepartement geregelt. Der Beitrag soll jährlich anhand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise an die bis Ende Vorjahr aufgelaufene Teuerung angepasst werden.

2. Vorgeschichte

Der Jazzclub Moods wurde am 18. September 1992 auf Initiative von Zürcher Musikerinnen und Musikern beim früheren Bahnhof Selnau eröffnet und hat damit die Tradition so bekannter Clubs wie dem «Africana» und dem «Bazillus» fortgesetzt. Nach siebeneinhalb Jahren, 1700 Konzerten und 140 000 Besuchern wurde der Betrieb Ende Februar 2000 im Selnau eingestellt und der Umzug und Neubeginn im Kultur- und Werkzentrum Schiffbau vorbereitet. Seit der Verlegung der Bühne in den Schiffbau wurde die ursprüngliche Subvention von Fr. 300 000.– auf Fr. 400 000.– erhöht. Diese Regelung galt bis Ende 2003. Für die Jahre 2004 bis 2007 bewilligte der Gemeinderat eine Subventionserhöhung von Fr. 400 000.– auf Fr. 500 000.– sowie die jährliche Anpassung der Subvention an die Teuerung.

Nach einer weiteren Erhöhung mit der Weisung 2008 bis 2011 auf Fr. 800 000.– erhält der Jazz Verein Moods, heute Fr. 824 669.– (einschliesslich Teuerungsausgleich, Stand 2011).

3. Angebot, Leistung und Ziele der Institution

Das Konzertprogramm des Moods nimmt im städtischen Kulturleben einen wichtigen Platz ein. Dies vor allem auch bezüglich der in der Leistungsvereinbarung für die Beitragsperiode 2008 bis 2011 festgehaltenen Anzahl von Konzerten im Bereich von Jazz und jazzverwandten Konzerten. Diese Szene ist in Zürich überdurchschnittlich vertreten und bekommt so eine adäquate Plattform. Über 50 Prozent aller Konzerte sind Schweizer Produktionen mit einem speziellen Augenmerk auf die Zürcher Musikszene, welche über den Musikerrat direkt mit der Geschäftsleitung verknüpft ist. Der Musikerrat bestimmt mit, welche Zürcher Musikerinnen und Musiker die monatliche «Residence» erhalten. Diese Musikerinnen und Musiker gestalten innerhalb eines Monats drei Konzertabende und treten selber auf.

Die in der Leistungsvereinbarung festgehaltenen Koproduktionen mit weiteren Veranstaltern in der Stadt Zürich konnten in den letzten Jahren weiter ausgebaut werden. 2011 ist das Moods beispielsweise erstmals Partner für die Zürcher Festspiele. Die Partnerschaft mit der ZHdK für die Abschlusskonzerte der Master-Lehrgänge hat sich bewährt und wird weitergeführt. Die Zusammenarbeit mit der Schiffbau AG für grosse Veranstaltungen wurde verstärkt. Drei wichtige Anlässe dieser Art für das Moods sind die «Swiss Music Awards», das Festival des Migros Kulturprozents, das «M4Music», sowie das «Schiffbaufest», an dem das Moods in Zusammenarbeit mit dem Schauspielhaus und weiteren Parteien des Schiffbaus ein gros-

ses Saisonöffnungsfest organisiert.

Das Moods hat sich in den letzten Jahren an die Spitze der europäischen Musikclubs spielen können und verfügt international über einen hervorragenden Ruf. Dank dieses Renommees gelingt es dem Moods immer wieder, international bekannte Musikerinnen und Musiker im intimen Rahmen zu präsentieren, was zu einer klaren Steigerung der Bedeutung und Bekanntheit des Clubs geführt hat. Soeben wurde das Moods vom anerkannten amerikanischen Jazzmagazin «Downbeat» zu einem der 150 wichtigsten Jazzclubs der Welt ernannt.

Nicht zu vernachlässigen ist die Funktion des Jazz Vereins Moods als zuverlässiger Mieter und Partner der Schiffbau AG. Der Jazzclub trägt mit seinen beachtlichen Besucherzahlen massgeblich zu einer positiven Entwicklung des sich im Wandel befindenden Quartiers Zürich-West bei. Längerfristig ist so gewährleistet, dass kulturelle Institutionen im Quartier ihren Platz beibehalten können und so eine Durchmischung des Quartiers gewährleistet bleibt

3.1 Programmstatistik der Konzerte/Veranstaltungen und Besucherzahlen

- Im Jahr 2010 haben 295 Bands, davon 158 Schweizer und 137 internationale, im Moods gespielt.
- Die Anzahl Konzerte im Bereich Black Music, World und Rock/Pop stieg gegenüber dem Vorjahr um einige Veranstaltungen. Die genannten Stilrichtungen sind mit einem Durchschnitt von bis zu 335 Besuchern pro Abend weiterhin die am besten besuchten Konzerte innerhalb des Programms des Moods. Diese Konzerte sind von zentraler Bedeutung für das Erreichen der finanziellen Ziele und helfen dem Moods bei der Querfinanzierung weniger gut besuchter, aber für die lokale Musikszene wichtiger Konzerte.
- Im Geschäftsjahr 2010 wurden die zusätzlichen Aktivitäten zum Moods-Konzertbetrieb erhöht: Insgesamt fanden 144 Late Night Partys und Vermietungen statt, die von 30 912 Gästen besucht wurden. Hierzu gehören auch die Schul- und Kinderkonzerte, welche in Zusammenarbeit mit Schulkultur (Kanton), Schule und Kultur (Stadt) und der Musikschule (Stadt) veranstaltet werden.
- Die intensive Programm- und Kommunikationsleistung des Moods-Teams hat es ermöglicht, dass auch im Geschäftsjahr 2010 die Besucherzahl auf neu 73 000 Besucher erhöht werden konnte.

3.2 Aktuelle Probleme

Die Musikbranche befindet sich seit Längerem in einer Krise: Durch das Wegbrechen von Erträgen durch CD-Verkäufe sehen sich viele internationale Gruppen genötigt, ihre Gagen zu erhöhen. Diese Spirale wird deutlich, wenn man den Gagenaufwand des Moods aus dem Jahr 2005 dem von heute gegenüberstellt.

- Gagen 2005 (Rechnung): Fr. 780 000
- Gagen 2010 (Rechnung): Fr. 850 000
- Gagen 2011 (Budget): Fr. 950 000

Bei einer nahezu gleich hohen Frequenz an Konzerten muss das Moods heute gut Fr. 170 000.– mehr für Gagen bezahlen als noch 2005. Diese Kosten können nicht eins zu eins auf das Publikum abgewälzt werden, da die Ticketpreise dann nicht mehr marktüblich wären. Gleichzeitig bestände die Gefahr, dass höhere Eintrittspreise zu sinkenden Publikumszahlen führen könnten.

Durch die kontinuierlich steigenden Hotel- und Transportkosten sowie diversen Gebühren verteuert sich der Konzertbetrieb stetig.

Die Konkurrenz unter Veranstaltern im Grossraum Zürich hat sich in den letzten Jahren ver-

stärkt. Das reichhaltige Kulturangebot – vor allem auch in den Kreisen 4 und 5 – führt dazu, dass das Moods einen beträchtlichen Mehraufwand betreiben muss, um wahrgenommen zu werden. Wenn es darum geht, junge Jazztalente auch in Zukunft nachhaltig zu fördern, sind entsprechende Kommunikationsmassnahmen unabdingbar.

3.3 Organisation

Der Jazzclub Moods wird vom Jazz Verein Moods getragen. Der Vorstand unterzeichnet die wichtigsten Verträge und stellt den Gesamtleiter ein. Der Verein hat aktuell etwa 800 Mitglieder. Das Anwerben von neuen Mitgliedern und Gönnerinnen und Gönnern bleibt auch weiterhin zentrales Anliegen des Vorstands und der Geschäftsleitung.

4. Finanzen

Der Jazz Verein Moods wirtschaftet aktuell mit einem Budget von Fr. 3 900 000.–. Rund 80 Prozent der Einnahmen generiert der Betrieb selber, was einer für einen Kulturbetrieb überdurchschnittlich hohen Eigenwirtschaftlichkeit entspricht. Die verbleibenden 20 Prozent des Budgets stammen aus der städtischen Subvention.

Die wirtschaftliche Krise der letzten Jahre hat gesamthaft zu einer schwierigeren Marktsituation geführt, und die wachsende Konkurrenz im Kreis 5 machte sich bemerkbar (Beispiele: Exil, Helsinki, Hive und weitere Clubs). Mit einer Reihe von kostensparenden Massnahmen in den Jahren 2009 und 2010 und einem rigiden Finanzmanagement war es trotzdem möglich, mit einem positiven Betriebsergebnis abzuschliessen. Das negative Eigenkapital des Jazz Vereins Moods konnte per 31. Dezember 2010 auf Fr. –72 274.– reduziert werden. Angestrebt ist ein Ausgleich des negativen Eigenkapitals bis zum 31. Dezember 2011. Dies entspricht einer Vereinbarung mit dem Direktor der Abteilung Kultur vom März 2009.

Der Jazzclub Moods deckt seinen Finanzbedarf wie folgt:

Erfolgsrechnung 2009 und 2010

	2009	2010
Ticketverkauf	1 075 456.30	1 156 601.05
Gastronomie	1 089 038.06	1 114 909.12
Mitgliederbeiträge	165 425.—	182 198.—
Sponsoring	313 403.07	307 339.62
Subventionen Stadt	819 746.—	820 566.—
Vermietungen	80 414.74	144 101.64

Grösster privater Sponsor ist die Zürcher Kantonalbank mit einem jährlichen festen Beitrag von Fr. 225 000.– (einschliesslich MwSt) und weiteren, projektbezogenen Unterstützungen im Bereich Finanzen und Kommunikation. Der Vertrag wurde im März 2011 für weitere drei Jahre bis Ende 2015 verlängert.

Bei den Fremdvermietungen wurden im Jahr 2010 die Möglichkeiten maximal ausgeschöpft. Mit den unterschiedlichen Erfahrungen, welche für die unterschiedlichsten Vermietungen hinsichtlich Einnahmen, Aufwand und Machbarkeit gemacht wurden, sollen die Fremdvermietungen auf dem erreichten Niveau konsolidiert werden. Es ist damit zu rechnen, dass sich die Einnahmen aus den Vermietungen bei durchschnittlich etwa Fr. 90 000.– bis Fr. 100 000.– einpendeln werden.

5. Antrag

Der Jazzclub Moods gehört zu den führenden Jazz-Lokalen in Europa und ist für die Zürcher Musikszene zu einer unersetzlichen Plattform geworden. Die gegenwärtige finanzielle Situation ist sehr erfreulich, da nun schon zum zweiten Mal in Folge Gewinn erwirtschaftet werden

konnte und das negative Vereinskaptal voraussichtlich per Ende Rechnungsjahr 2011 ausgeglichen sein wird.

In den nächsten ein bis zwei Jahren sind bauliche und infrastrukturelle Massnahmen budgetiert, welche die Rahmenbedingungen schaffen werden, damit der reibungslose Konzertbetrieb auch längerfristig gewährleistet bleibt. In der Umbauphase wird aufgrund des eingeschränkten Betriebs mit entsprechenden Einnahmeverlusten gerechnet.

Die in der Leistungsvereinbarung festgehaltenen Vorgaben sind erfüllt und teilweise klar übertroffen worden. Übertroffen wurde der angestrebte Eigenfinanzierungsgrad um fast 10 Prozent (in der Leistungsvereinbarung 70 Prozent) und die Zuschauerzahlen um 13 000 (in der Leistungsvereinbarung 60 000). Die programmlichen Vorgaben konnten vom Jazzclub Moods problemlos umgesetzt werden. Mit 73 000 Besuchern trägt das Moods wesentlich dazu bei, dass der Bekanntheitsgrad des Schiffbaus, auch über die Stadtgrenzen hinaus, stetig zunimmt.

Es wird aus den oben genannten Gründen beantragt, die Unterstützung für den Jazz Verein Moods über Fr. 824 669.– für die Jahre 2012 bis 2015 weiterzuführen.

Der Betrag wird in den Budgetentwurf 2012 eingestellt.

Dem Gemeinderat wird beantragt:

- 1. Der Jahresbeitrag an den Jazz Verein Moods wird auf der Höhe der bisherigen Grundlagen fortgeführt und für die Jahre 2012 bis 2015 auf Fr. 824 699.– festgesetzt (entsprechend dem Stand des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise per 1. Januar 2011 von 103,9 Punkten).**
- 2. Der Beitrag wird auf Beginn jeden Jahres nach Massgabe des Zürcher Städteindex der Konsumentenpreise der bis dann eingetretenen Teuerung angepasst.**

Die Berichterstattung im Gemeinderat ist der Stadtpräsidentin übertragen.

Im Namen des Stadtrates
die Stadtpräsidentin
Corine Mauch
der Stadtschreiber
Dr. André Kuy